

Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Tunnel Information Modeling (TIM) – BMVIT Stiftungsprofessur für Tunnel Information Modeling

Am Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften der Fakultät für Technische Wissenschaften der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR

TUNNEL INFORMATION MODELING (TIM)

BMVIT-Stiftungsprofessur für Tunnel Information Modeling

gemäß § 98 UG 2002 zu besetzen. Das privatrechtliche Arbeitsverhältnis auf Basis des Angestelltengesetzes mit der Universität wird unbefristet abgeschlossen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100%.

AUFGABEN

Die zu berufende Persönlichkeit soll das Fachgebiet Tunnel Information Modeling in Forschung und Lehre nachhaltig entwickeln und vertreten. Mit der Einrichtung der Stiftungsprofessur „Tunnel Information Modeling“ (TIM) verfolgt die Universität Innsbruck das Ziel, durch die Bündelung und Stärkung der Forschungskompetenzen in den Bereichen der Natur- und Technischen Wissenschaften

- digitale Werkzeuge zur erfolgreichen Realisierung von Großprojekten des Tief- und Untertagebaus zu entwickeln,
- in die Baupraxis zu überführen und
- forschungsgeleitet zu lehren.

Die neuen Möglichkeiten für Planung, Bau und Betrieb von Tief- und Untertagebauten, die sich durch die Integration von digitalen Modellen und der Bauwerksdatenmodellierung, mathematischer Simulation und Machine Learning ergeben, sollen in enger Kooperation mit der Baupraxis erforscht werden, um so ein ganzheitliches, lebenszyklusorientiertes Tunnelinformationsmodell zu entwickeln. Als Demonstrator soll ein Abschnitt des Brenner Basistunnels dienen.

Die enge, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen relevanten Professuren der Fachbereiche Bau- und Umweltingenieurwissenschaften und Mechatronik der Fakultät für Technische Wissenschaften, mit dem Institut für Geologie der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften und dem Institut für Informatik der Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik wird erwartet.

Die Forschungsaktivitäten sollen sowohl national als auch international finanzierte Projekte in der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in enger Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Institutionen und der Bauwirtschaft einschließen.

Ein besonderer Schwerpunkt in der Lehre soll in der Vermittlung der Grundlagenkompetenzen im Tunnelbau unter besonderer Berücksichtigung von digitalen Werkzeugen für die Planung, den Bau und den Betrieb liegen. Studierende sollen mehrdimensionale Modellierungsverfah-

ren als integralen Teil einer auf die vollständige digitale Prozesskette zugreifenden Entwurfs-, Planungs- und Baumethodik bis hin zur Erhaltung erlernen. Des Weiteren wird die Mitarbeit an der Entwicklung und möglichen Implementierung eines internationalen Masterstudiums Digital and Automated Underground Engineering zusammen mit der Ruhr Universität Bochum erwartet.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) Publikationen in führenden internationalen referierten Fachzeitschriften auf den Gebieten des Tunnelbaus und/oder der Bauwerksdatenmodellierung;
- d) Einbindung in die einschlägige internationale Forschung;
- e) Praktische Erfahrung im Bereich des Tunnelbaus und/oder der Bauwerksdatenmodellierung;
- f) interdisziplinäres Arbeiten im Bereich des Tunnelbaus und/oder der Bauwerksdatenmodellierung;
- g) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten und nachweisliche fachbezogene Lehrerfahrung;
- h) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln oder der Durchführung von Industrieprojekten;
- i) Nachweis der erfolgreichen Führung von Arbeitsgruppen;
- j) sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.

Gemäß den Bestimmungen der FFG sollen Stiftungsprofessuren hervorragende ForscherInnen an Österreichische Universitäten bringen und mit ihnen neue Impulse und Ideen. Die berufene Person darf daher seit Mai 2016 in keinem Dienstverhältnis mit der Universität Innsbruck gestanden haben.

Bewerbungen müssen bis spätestens

17. November 2019

bei der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Technikerstraße 17, A-6020 Innsbruck (fss-technik@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Publikationen. Ergänzend sind die Unterlagen unter Verwendung des auf der unten angeführten Homepage verfügbaren Bewerbungsformulars zusammenzufassen. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages

für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von brutto € 5.130,20/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter <http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/technikerstrasse/berufung/>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r